

Einführungsworte von Dieter Hackmann, Vorsitzender Weimarer Dreieck e.V.,
zur Verleihung des Weimarer-Dreieck-Preises 2018 - Weimar, 29.08.2018

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Kleine, vielen Dank für Ihre Begrüßungsworte

sehr geehrter Herr Oppermann, Vizepräsident des Deutschen Bundestages,

sehr geehrter Herr Tiefensee, Minister des Landes Thüringen für Wirtschaft, Wissenschaft und
Digitale Gesellschaft

sehr geehrte Frau Dr. Winter, Staatssekretärin für Kultur und Europa in der Staatskanzlei

sehr geehrter Herr Badowski, I. Botschaftsrat der Botschaft der Republik Polen,

sehr geehrte Frau Grönegres, Honorarkonsulin der Republik Frankreich,

sehr geehrte Frau Tillmann, Bundestagsmitglied und finanzpolitische Sprecherin der CDU/CSU-
Bundestagsfraktion

sehr geehrter Herr Kemmerich, Bundestagsmitglied und FDP-Landesvorsitzender

sehr geehrte Mitglieder des Stadtrates und Vertreter der Gemeinden

Für den diesjährigen Weimarer-Dreieck-Preisträger begrüße ich

Herrn Prof. Elmar Heinemann, Vorsitzender des Verwaltungsrates des Studierendenwerkes
Thüringen,

Herrn Dr. Ralf Schmidt-Röh, Geschäftsführer des Studierendenwerkes Thüringen

Frau Prof. Anna Siwik, Prorektorin für Studentische Angelegenheiten an der Wissenschaftlich-
Technischen Universität Krakau,

Herrn Prof. Jan Falkus, Leiter der Abteilung für Eisenmetallurgie an der AGH Krakau,

Herrn Wojciech Wojciechowski, zuständig für die Öffentlichkeitsarbeit an der AGH Krakau

und sehr herzlich Mitglieder des Psychochors Jena mit ihrem Leiter, Herrn Maximilian Lörzer.

Sehr geehrter Herr Dr. Hinkel, Präsident des Thüringer Oberverwaltungsgerichts,

sehr geehrter Herr Dr. Poppenhäger, Präsident des Thüringer Landesamts für Statistik und
Minister a.D.

sehr geehrter Herr Dr. Sagnol, Leiter des französischen Kulturbüros in Thüringen und Beauftragter
der Thüringer Landesregierung für ihre Beziehungen mit Frankreich,

sehr geehrte Frau Hebisch-Niemsch, Vizepräsidentin der Vereinigung Deutsch-Französischer
Gesellschaften für Europa und Präsidentin der Deutsch-Französischen-Gesellschaft Berlin

Sehr geehrter Herr Dr. Jantowski, Direktor unseres Kooperationspartners Thüringer Institut für
Lehrerfortbildung, Lehrplanentwicklung und Medien

Ganz herzlich begrüße ich Herrn Rolf Zuckowski, Schirmherr unseres Kinderprojekts "Weimarer
Dreieckchen"

Ebenfalls begrüße ich herzlich

Frau Mechthild Schlichting, Leiterin des Europäischen Informationszentrums,

Herrn Franz-Josef Schlichting, Leiter der Bundeszentrale für politische Bildung Thüringen,

Herrn Polizeidirektor Ralf Kirsten,

Herrn Michael Schill, Geschäftsführer des Vereins Europa Direkt, des Weimarer-Dreieck-
Preisträgers des Vorjahres

Herrn Thomas Kretschmer, Holzbildhauer aus Tegau und Gestalter der diesjährigen Preisskulptur,

Herrn Andreas Kernig, Bauprojektmanager im Sport- und Freizeitanlagenbereich und Sponsor des
Preisgeldes für den diesjährigen Weimarer-Dreieck-Preis.

Liebe Mitglieder und Freunde des Weimarer Dreiecks,

meine sehr verehrten Damen und Herren!

= = = = =

Ich bedanke mich, dass Sie dem heutigen Preisträger und der Idee des Weimarer Dreiecks die Ehre Ihrer Anwesenheit schenken. Ich freue mich sehr über Ihr Zeichen der Wertschätzung.

Vor 27 Jahren, am heutigen Tag hier in Weimar erklärten die damaligen Außenminister Krzysztof Skubiszewski, Roland Dumas und Hans-Dietrich Genscher ihren Willen zur Zusammenarbeit und begründeten damit das "Weimarer Dreieck".

Der letzte Überlebende der drei Gründerväter, Herr Roland Dumas, feierte in der letzten Woche seinen 96. Geburtstag. Einige von uns hatten vor einigen Monaten am 24. April die Freude und die Ehre, mit Herrn Dumas in der Deutschen Botschaft in Paris seine Aufnahme als Ehrenmitglied in unserem Verein zu feiern.

In seiner Tischrede nach der feierlichen Aufnahmezeremonie erzählte uns Herr Dumas, dass sich das Gesprächsformat Frankreich, Polen, Deutschland schon im Jahr vor der Gründung entwickelt und bewährt hatte. Diese Vorgänge sind nicht so bekannt; denn damals wurde, wie er sagte, bewußt nur wenig aufgeschrieben. Nach dem Mauerfall 1989 gab es offene Fragen, die Jahrzehnte von der Politik vor sich her geschoben worden waren. Denn anders als nach dem 1. Weltkrieg gab es nach dem 2. Weltkrieg keine Verhandlungen oder gar einen Friedensvertrag. So waren Fragen wie Gebietsgrenzen oder Truppenstandorte in den vorher russisch kontrollierten Gebieten 1989/1990 noch ungeklärt. Notwendige Vorgespräche zur Lösung führte Herr Dumas daher schon 1990 im Dreierformat mit seinen Kollegen aus Polen und Deutschland. Und erfolgreich: Denn mit dem "2+4- Vertrag" am 12. September 1990 in Moskau wurde die abschließende Regelung in bezug auf Deutschland getroffen (In Kraft trat dieser Regelungsvertrag dann am 15. März 1991).

Bereits vor der offiziellen Begründung des Weimarer Dreiecks hatten die drei Außenminister daher erkannt, dass dieses Format der Zusammenarbeit zwischen Frankreich, Polen und Deutschland zur Vorbereitung europäischer Lösungen höchst geeignet war.

Im Format des Weimarer Dreiecks wurde zum Beispiel der Beitritt Polens zur NATO 1999 und zur EU 2004 unterstützt.

Neben den politischen Erfolgen entwickelte sich die Europäische Union auch wirtschaftlich erfolgreich. Der 1993 in Kraft getretene europäische Binnenmarkt ist der größte Wirtschaftsraum der Welt. Das gemeinsame Bruttoinlandsprodukt der EU betrug 2017 rund 19,45 Billionen Dollar, etwas mehr als das der USA und deutlich mehr als das von China mit knapp 12 Billionen Dollar.

Doch Europa als größter Wirtschaftsraum unterscheidet sich in einem Punkt fundamental von den anderen großen Märkten: Europa ist nicht einig. Die Folge: Noch nie war Europa weltpolitisch so einflusslos wie heute.

Alle aktuell drängenden Fragen in der Europäischen Union können aber nur gemeinsam gelöst werden. Das Weimarer Dreieck kann hierzu einen Beitrag leisten.

Daher schließe ich mich vollständig der Einschätzung von Herrn Tomasz Mlynarski, polnischer Botschafter der Republik Frankreich, an, die er im Rahmen der Festveranstaltung für Herrn Dumas ausdrücklich betonte: "Das Weimarer Dreieck war noch niemals so wichtig wie heute."

Das einstige Friedensprojekt Europa ist in Gefahr. Die Lösung ist nicht die Zersplitterung Europas, sondern die Einigkeit.

Einigkeit lässt sich nur zusammen mit der Bevölkerung erreichen. Dies gelingt, wenn wir Menschen überzeugt sind, dass ein einiges Europa gerade für uns gut ist. Erfolgreich sind nicht die Länder, die ihre Grenzen schließen und sich abschotten. Vielmehr gilt es offen aufeinander zuzugehen, sich kennenzulernen und voneinander zu lernen.

Es ist also wichtig, Begegnungen zu schaffen. Unser Verein ermöglicht und unterstützt dies seit Jahren, ob in den Bereichen Kultur, Politik, Wirtschaft, Literatur, letztlich in allen Bereichen des täglichen Lebens.

Doch eine besonders schöne Verbindung schafft die Musik.

Unser diesjähriger Preisträger beweist das.

Wenn bereits junge Leute die Nähe zu ihren europäischen Nachbarn suchen, stimmt dies hoffnungsfroh. In der Laudation und der Präsentation werden wir hierzu gleich mehr erfahren.

Und dass dies auch schon mit Kindern gelingt, z. B. 70 Kindern aus den drei Ländern Frankreich, Polen und Deutschland im Alter von etwa 11 Jahren, hast Du, lieber Rolf Zuckowski mit unserem wunderbaren Projekt "Weimarer Dreieckchen" ermöglicht. Wir sind Dir sehr dankbar, lieber Rolf !

Wie Du es in einem Deiner vielen Lieder beschreibst:

Kleine Europäer rücken immer näher
Immer näher aufeinander zu
Wie ich und du

Alle die an den Treffen mit den französischen, polnischen und deutschen Kindern teilgenommen haben, wissen, wie berührend sich die Kinder näher kommen und sich natürlich Vertrauen und Freundschaft entwickelt.

Nach Nordhausen/Erfurt 2014, Rabka bei Krakau 2015 und Beauvais/Amiens in diesem Jahr geht es im nächsten Jahr, also im Mai 2019, hier bei uns in Thüringen weiter.

Zum diesjährigen Kongress der deutsch-französischen Gesellschaften in Colmar darf ich über das vorbildliche Projekt "Weimarer Dreieckchen" berichten.

Auf vielfachen Wunsch, insbesondere unserer Nachbarn, liegt unser Vereinsflyer, den Sie, lieber Herr Dr. Poppenhäger seinerzeit mit Ihrem Ministerium ermöglicht hatten, nicht mehr nur in deutscher, sondern nun auch in polnischer und französischer Sprache vor.

Thüringen pflegt und vertieft seine Beziehungen zu den Partnerregionen Malopolska und der Picardie/ heute Region Haute-de-France und lässt unseren Verein daran teilhaben; vielen Dank, Frau Staatssekretärin Dr. Winter, für ihre Unterstützung

Aber auch andere Bundesländer möchten ihre Partnerregionen gerade im Sinne des Weimarer Dreiecks einbinden. Dies hat uns vor einigen Wochen Herr Stefan Weil, Ministerpräsident von Niedersachsen persönlich geschrieben. Er hat unseren Verein eingeladen, nach bisher Weimar, Erfurt und Berlin mit unseren nächsten Multiplikatorentreffen doch bitte nach Hannover zu kommen. Herr Ministerpräsident Weil möchte nicht nur Schirmherr sein, sondern auch gern die Partnerregionen Niedersachsens, also die Normandie sowie Wielkopolska und Dolnośląskie (Niederschlesien) verantwortlich an den Treffen des Weimarer Dreiecks beteiligen.

Wielkopolska/Großpolen ist die Region um Posen und Dolnośląskie /Niederschlesien ist die Gegend um Breslau, das für diejenigen hier im Raum, die nicht regelmäßig an unserem Kurs "Polnische Kultur und Sprache" teilnehmen.

Dankbar sind wir für die vielfältige Unterstützung.

Die Durchführung der heutigen Veranstaltung wurde gefördert von dem Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft, vielen Dank, Herr Minister Tiefensee, der Sparkasse Mittelthüringen und dem Grandhotel Russischer Hof. Das Preisgeld sponserte Herr Andreas Kernig, vielen Dank, lieber Andreas Kernig.,

Vielen Dank Ihnen allen, dass Sie das Weimarer Dreieck lebendig halten und dass wir gemeinsam die heutige Verleihung des Weimarer-Dreieck-Preises hier in Weimar feiern können.